

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Was ist das Soziale an der Sozialen Marktwirtschaft?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



1. Übersicht

Die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland

Die Wirtschaftsordnung in Deutschland seit dem Zweiten Weltkrieg ist die der Sozialen Marktwirtschaft. Sie bildet eine Synthese zwischen einer reinen Marktwirtschaft und einer gelenkten Wirtschaft. Das Fundament ist die Marktwirtschaft, allerdings nicht als Laissez-faire-Wirtschaft, sondern mit klaren Regeln und einer sozialen Steuerung.

Ein zentrales Element der sozialen Marktwirtschaft ist die Wettbewerbsordnung, die einen fairen Wettbewerb ermöglicht, die Entstehung von Marktmacht verhindert und sich klar an den Bedürfnissen der Konsumenten auszurichten hat. Das Konzept der Sozialen Marktwirtschaft ist eng verbunden mit dem Namen Ludwig Erhard, der die Prinzipien in seinem Buch „Wohlstand für Alle“ populär gemacht hat. Für Erhard erschöpfte sich das Soziale an der Sozialen Marktwirtschaft nicht nur in sozialpolitischen Eingriffen und Sicherungssystemen, sondern in der Leistungsfähigkeit der Marktwirtschaft, die Wohlstand für breite Bevölkerungsschichten entstehen ließ.

Drei Arbeitsblätter gehen der Frage nach, was das Soziale an der Sozialen Marktwirtschaft eigentlich ist, thematisieren die Prinzipien des Sozialstaats, die fünf Säulen der Sozialversicherung und die Rolle des Wettbewerbs.

4 Arbeitsblätter über die Prinzipien unserer Wirtschaftsordnung

Vier Arbeitsblätter ermöglichen schülergerechte Zugänge zu den Grundprinzipien unserer Wirtschaftsordnung.

Die Soziale Marktwirtschaft verbindet die Prinzipien einer freiheitlichen Marktwirtschaft mit einer sozialen Grundordnung. Die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland legt dafür Prinzipien fest, z.B. die Garantie der Eigentumsrechte, der Vertragsfreiheit sowie die Garantie der Wettbewerbsfreiheit. Darüber hinaus sind der Schutz der Menschenwürde und die Sozialstaatlichkeit im Grundgesetz festgeschrieben.

Die Sozialstaatlichkeit äußert sich einerseits in den fünf Säulen der Sozialversicherung, aber auch in einer Umverteilung durch das Steuersystem, die Herstellung von Chancengleichheit sowie staatlicher Fürsorge und Transfers für sozial Schwache und Benachteiligte. Alfred Müller-Armack, einer der Vordenker der Sozialen Marktwirtschaft, legte dabei besonderen Wert darauf, dass sozialpolitisch motivierte Eingriffe des Staates möglichst marktkonform gestaltet werden sollten.

Zwischen den marktwirtschaftlichen Freiheitsrechten und dem Prinzip der Sozialstaatlichkeit kommt es regelmäßig zu Spannungen, da Freiheiten durch Beschränkungen des Staates beschnitten werden. Dem Staat kommt in der Sozialen Marktwirtschaft die Aufgabe zu, dieses Spannungsverhältnis auszubalancieren.

2. Hinweise für die Lehrkraft

Fachliche Hinweise

Die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland ist die Soziale Marktwirtschaft. Der Ökonom Alfred Müller-Armack lieferte wichtige Ideen für dieses Wirtschaftsmodell. Weitere Vordenker sind Wilhelm Röpke, Walter Eucken, Franz Böhm u.a. Ludwig Erhard als Wirtschaftsminister zur Zeit des Aufschwungs während der 1950er Jahre gilt als der „Macher“ des Wirtschaftswunders, Mit seinem Buch „Wohlstand für Alle“ verhalf er den Ideen der Sozialen Marktwirtschaft zu hoher Popularität.

Die Soziale Marktwirtschaft versteht sich als Synthese aus einer reinen Marktwirtschaft und einer gelenkten Wirtschaft. Das Fundament ist die Marktwirtschaft, die die Grundlage für die Leistungsfähigkeit des Wirtschaftssystems liefert und den Wohlstand für eine breite Bevölkerung schafft. Zentral ist für die Erfinder der Sozialen Marktwirtschaft zunächst eine Wettbewerbsordnung, die einen fairen Wettbewerb ermöglicht und die Entstehung von Marktmacht und unlauteren Wettbewerbspraktiken verhindert. Der Wettbewerb soll dafür sorgen, dass die Effizienzsteigerungen, Innovationen und die gesteigerte Produktivität mit angemessenen Preisen letztlich beim Konsumenten ankommen. Sie soll die Dynamik der Wirtschaft beflügeln und dafür sorgen, dass die breite Masse der Bevölkerung Arbeit hat und am wachsenden Wohlstand partizipiert.

Ein wichtiger Aspekt der Sozialen Marktwirtschaft ist die Wahrung der sozialen Gerechtigkeit. Dies geschieht einerseits durch eine progressive Steuerpolitik, die sicherstellt, dass diejenigen, die mehr verdienen, auch mehr Steuern zahlen. Über das Steuersystem erfolgt eine Umverteilung zugunsten weniger leistungsfähiger Mitglieder der Gesellschaft.

Von großer Bedeutung ist andererseits eine breite Palette von sozialen Sicherheitsnetzen, die in Deutschland aus den fünf Säulen der Sozialversicherung besteht. Arbeitslose sowie Menschen, die aufgrund von Schicksalsschlägen wie Krankheit, Pflegebedürftigkeit, nach Unfällen oder im Alter ihren Lebensunterhalt nicht selbst verdienen können, erhalten in der Sozialen Marktwirtschaft Leistungen aus der Sozialversicherung, die nach dem Solidaritätsprinzip aufgebaut ist.

Weitere Elemente der Sozialstaatlichkeit bestehen in dem Bemühen des Staates, Chancengleichheit herzustellen sowie in Transferzahlungen und Fürsorge für sozial Benachteiligte oder Schwache. Wichtig für die Väter der Sozialen Marktwirtschaft ist zudem, dass sozial motivierte Eingriffe des Staates in das Wirtschaftsgeschehen möglichst marktkonform erfolgen und die wettbewerbliche Dynamik so wenig wie möglich lähmen.

Kompetenzen

Ziel der Materialien ist es, dass die Lernenden die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft verstehen und erklären können.

- Da die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft sehr abstrakt sind, nähern sich die Lernenden der Thematik zunächst anhand einer alltagsnahen Analogie zur Wirtschaft, nämlich anhand der Mobilität. Sie benennen Bedingungen, die erfüllt sein müssen, damit es im Verkehr reibungslos, fair, gerecht sowie sicher zugehen kann und die Verkehrsteilnehmer aber gleichzeitig frei in der Wahl ihrer Mobilität sind (M1, Aufgabe 1).
- Sie erläutern, wie sich die Mobilität verändert, wenn einzelne Bedingungen nicht erfüllt sind (M1, Aufgabe 2).
- Sie identifizieren die Werte, die hinter den Bedingungen für eine reibungslose, faire, gerechte, sichere und freie Mobilität stehen (M1, Aufgabe 3).
- Sie transferieren ihre Erkenntnisse aus M1, Aufgaben 1-3 auf die Welt der Wirtschaft und benennen Bedingungen, die in der Wirtschaft einerseits wirtschaftlichen Erfolg und wirtschaftliche Freiheiten ermöglichen, andererseits aber auch Fairness, Gerechtigkeit und soziale Sicherheit im Wirtschaftsleben gewährleisten (M2, Aufgaben 4 und 5).
- Sie beschreiben das Menschenbild und benennen die Werte, die einer leistungsfähigen, freien, aber gleichzeitig gerechten und sozial sicheren Wirtschaft zugrunde liegen (M2, Aufgabe 6).
- Sie informieren sich über die grundlegenden Prinzipien, die das Fundament des „Wohlstands für Alle“ bilden und erläutern, welche Rolle die Wettbewerbsordnung dabei spielt (M3, Aufgabe 7).
- Sie benennen die gesellschaftlichen Akteure, die von einer leistungsfähigen, marktwirtschaftlichen Ordnung profitieren (M3, Aufgabe 8).
- Sie benennen die Risiken, denen Menschen im Rahmen einer marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung ausgesetzt sind (M3, Aufgabe 9).
- Sie schlussfolgern aus den Arbeitsergebnissen der Aufgaben 7-9, welche Ergänzungen ein marktwirtschaftliches System benötigt, damit es von allen Bürgern akzeptiert werden kann (Aufgabe 10).
- Sie informieren sich über die fünf Säulen der Sozialversicherung sowie über die Gestaltungsprinzipien der Sozialversicherung (Aufgaben 11, 12).
- Sie fassen abschließend zusammen, worin das Soziale an der Sozialen Marktwirtschaft besteht (Aufgabe 13).

3. Materialien

1. Übersicht	S. 1
2. Hinweise für die Lehrkraft	S. 2
3. Materialien	S. 4
Arbeitsblatt 1: Einführung	S. 5
Arbeitsblatt 2: Wohlstand für Alle	S. 8
Arbeitsblatt 3: Die Sozialversicherung	S. 10
Arbeitsblatt 4: Grundlagen des sozialen Rechtsstaats in Deutschland	S. 12
4. Hinweise zu den Materialien und Lösungen	S. 14
5. Verwendete Quellen und weiterführende Literatur	S. 22

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Was ist das Soziale an der Sozialen Marktwirtschaft?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

